

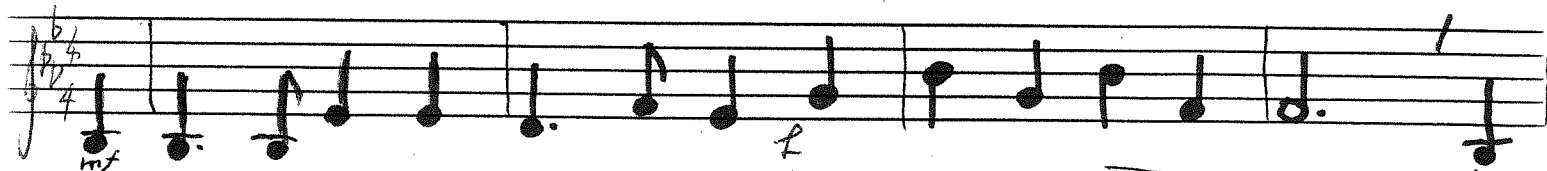
Was frag ich viel nach Geld und Gut

Alt

Worte: Johann Martin Miller
Weise: Christian Gottlob Neefe
(geistliches Volkslied; Satz: m. Spitze)

(Chor)

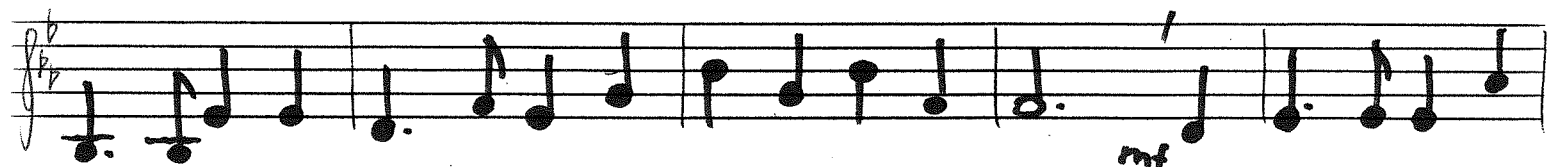
Vorspiel ad. lib. (6 Takte)



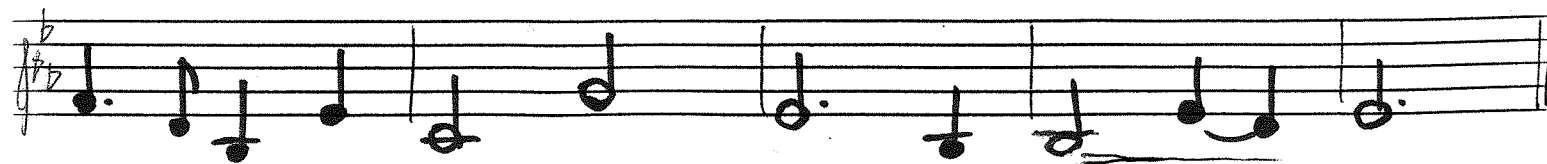
1. Was frag ich viel nach Geld und Gut, wenn ich zu-frie-den bin! mf gibt
4. Und uns zu-lie-be schmü-cken sich ja Wie-se, Berg und Wald, und

Zwischenspiel zw. 4. u. 6. Str. ad. lib. (in der Länge einer Strophe)

6 Dann preis ich laut und lo-be Gott und schweb in ho-hem Mut und



Gott mir nur ge-sun-des Blut, so hab ich fro-hen Sinn mf und sing aus dank-ba-
Vö-gel sin-gen fern und nah, daß al-les wi-der-hallt; bei Ar-beit singt die
denk: Es ist ein gro-ßer Gott und meints mit Men-schen gut! Drum will ich im-mer



rem Ge-müt mein Mor-gen — und mein ~~A~~ — bend — lied.
Lerch uns zu, die Nach — ti — gall bei sü — ßer Ruh.
dank-bar sein und mich der gü — te Got — tes freun.

Was frag ich viel nach Geld und Gut

Alt

(Chor)